

Moderne STEINZEIT

Vergessen Sie, wenn man von Steinböden spricht, die riesigen, luxuriösen Hallen und spiegelnden Marmorböden. Denken Sie lieber an heute, wo wohnen mit Stein längst kein Luxus mehr ist.



Inszenierung zwischen Kunst und Natur: Technosteine (oben und r.u.) sind optisch von Natursteinplatten (links) kaum zu unterscheiden, punkten aber mit robusten Eigenschaften.



Dank heutiger Fertigungsmethoden ist dieses natürlichste aller Materialien an Wand oder Boden auch im kleinsten Raum möglich. Voraussetzung ist allerdings der richtige Stein am richtigen Ort. Unterschieden wird - wie beim Holz - hartes und weiches Gestein. Harter Stein ist zum Beispiel Basalt, Granit, Porphyrt und Quarzit. Weicher Stein dagegen ist Kalk- und Sandstein, Travertin, Schiefer und Marmor – um nur die bekannteren zu nennen, denn es gibt allein in Europa mehr als 1.000 Gesteinsarten.

Naturstein

Jeder Stein hat seinen Platz. Welchen? Wenn man sich für eine solche Investition entschließt, darf die Steinwahl kein Zufall sein. Im Freien wird Stein klassischerweise für Wege oder auf dem Balkon und Terrasse verwendet, während im Wohnbereich an Wand- und Arbeitsplatten, Waschtische, Treppen, Kaminumrandungen und Fußböden sowie Fensterbänke gedacht wird. Der Grund für die Beliebtheit ist – außer wegen des natürlichen Aussehens – leicht zu erklären.

Stein bewirkt keine Allergien, ist abriebfest und aus ökologischer Sicht unendlich haltbar.

Granit

... ist wohl bei uns das härteste Gestein. Eine Arbeitsplatte in der Küche und wenn man damit auch die Wand hochgeht, hat man einen eleganten Arbeitsplatz, der mit nichts umzubringen ist. Da Granit außerdem frostsicher ist, findet er auch seinen Platz im Eingangsbereich.

Marmor

... wie auch Solnhofer Platten sind Kalksteine. Sie sind nur leicht säurebeständig. Ansonsten ist Marmor universell einsetzbar. Er ist rutschfest und auch höherer Beanspruchung gewachsen – nur nicht in der Küche.

Travertin

... ist gleichfalls ein Kalkstein: Die grob- bis feinporige Oberfläche ist griffig und weich, eignet sich besonders als Fußboden. Je nach Oberflächenbearbeitung wirkt dieser Stein elegant und edel beziehungsweise klassisch-rustikal. Naturbelassener Travertin ist frostbeständig, rutschfest und zeichnet sich durch eine sehr gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Verschmutzung und Kratzern aus.

Schiefer

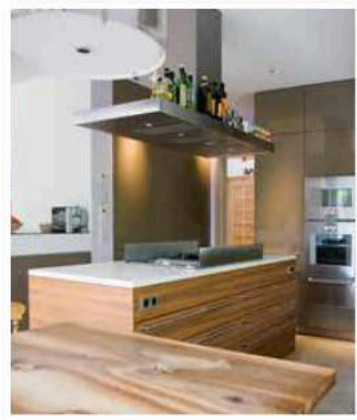
Die samtige, leicht raue Oberfläche strahlt Wärme aus. Schiefer ist ein exzellenter Wärmespeicher und rutschsicher. Schiefer ist nicht frostsicher, eignet sich daher nur bedingt für den Außenbereich.

Entscheiden Sie sich für einen natürlichen Stein, können Sie sicher sein, Ihre Wohnung mit einem echten Unikat zu schmücken. Beim natürlichen Stein gleicht kein Stein dem andern.

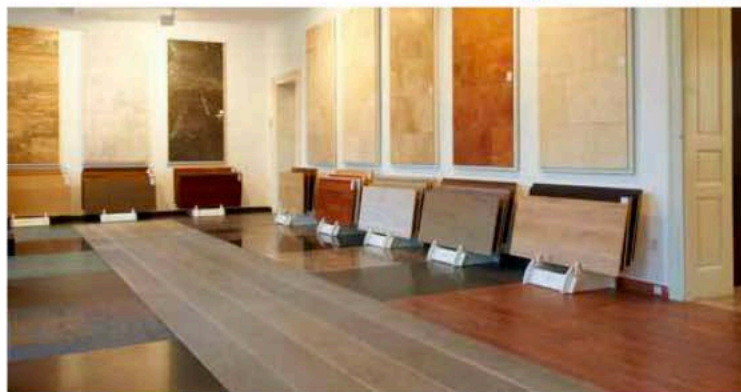
Als Nachteil muss aber gesagt werden: Wenn Sie sich für einen Naturstein entscheiden, müssen Sie etwas tiefer in die Tasche greifen, besonders wenn Sie sich für einen seltenen Stein wie Travertin, manche Schiefersorten oder seltenen Marmor entscheiden.

Kunststein (Technosteine)

Unter Kunststein versteht man zerkleinerte Natursteine, die mit Zement oder Kunstharz wieder zu größeren Einheiten verarbeitet werden. Mit dieser Variante werden Wand- und Deckenpaneele hergestellt, die optisch dem natürlichen Stein gleichen. Neben dem deutlich günstigeren Preis, ist vor allem die einfache Handha-



Küchenarbeitsplatten aus Granit oder Marmor erfreuen sich großer Beliebtheit. Unten: Im Schubert Steinzentrum Wien betreten Private und professionelle Einrichtung die wunderbare Welt der Gesteine. Gestaltungsbeispiele findet man gleich in der ausgestatteten Villa vor Ort.



Wohnen mit Stein

bung ein Grund, sich für einen künstlichen Stein zu interessieren.

Kunststein gibt es als Platten zu kaufen, das Zuschneiden und Anpassen der Elemente ist einfach. Im Gegensatz zum Naturprodukt muss der künstliche Stein nicht mit einer Dämm- oder Isolierschicht ausgestattet werden, denn diese ist oft schon integriert. Auch diese Steinart ist ideal für Wandgestaltung und für feuchte Räume. Hohe Luftfeuchtigkeit kann dem Stein nichts anhaben, denn er ist wasserfest und abriebbeständig.

Steinteppich

Um das Kapitel „Wohnen mit Stein“ abzurunden, wäre da noch der Steinteppich anzuführen. Auch hier spricht man von einem natürlichen Bodenbelag, der in seinen Gestaltungsmöglichkeiten fast unbegrenzt ist. Diese Bodenbeschichtung besteht

aus ungefärbten Naturkieselsteinen sowie einem Anteil aus Kunstharzbindemitteln auf der Basis Epoxidharze. Ganz gleich ob Kieselstein- oder Marmorkiesbelag, die Farben können selbst gewählt werden – eine Alternative, egal ob für den Innen- oder Außenbereich. Ein Steinteppich spiegelt etwa im Vorraum Exklusivität wieder.

Treppen

Es gibt viele Arten, von unten nach oben zu gelangen. Aber eine der schönsten Wege führt über eine Steintreppe. Sie haben nur eine alte Holztreppe? Dann wäre Stein auf Holz die Lösung. Klingt unmöglich? Ist möglich. Echter Naturstein mit acht Millimeter Stärke und rückseitiger Glasfaserverstärkung erlaubt diese Modernisierungslösung Stein auf Holz. Durch eine Dünnsteintechnik

mit viel Stein bei wenig Gewicht schaffen Sie sich eine Wertsteigerung ihrer alten Treppe. Eine Montage ohne Schmutz rundet dieses Verfahren ab. Wenn Sie nach strapazierfähigen Wand- und Bodenbelägen suchen, bestimmte Ecken in einem Raum hervorheben, optisch abtrennen oder einfach die natürliche Haptik in ihre Wohnung transferieren möchten, sind Sie beim Stein richtig. Ob es ein künstlicher Stein sein soll oder Sie sich doch für den natürlichen Charme des echten aus dem Steinbruch entscheiden, hängt vom persönlichen Geschmack und davon ab, wo und wie der Stein verarbeitet werden soll.

Text: Dr. Elisabeth Dolzer
E-Mail: e.dolzer@besser-wohnen.co.at



Elegant, klassisch oder im urbanen Lifestyle zuhause. Elegante Bodenplatten mit naturbelassenem Gestein bilden einen reizvollen Kontrast in der Gartengestaltung.



Von der Treppe bis in die Vertikale - in der persönlichen Wohnwelt spielt Stein wieder eine große Rolle. Informationen über www.schubertstone.com

besser WOHNEN Pflegetipps

- Kalksteine sind säureempfindlich und deshalb nicht als Arbeitsplatten geeignet. Ein paar Tropfen Zitrone oder Essig - und schon hat man einen hässlichen Fleck. Deshalb nur mit säurefreier grüner Seife reinigen.
- Stärker beanspruchte Flächen, wie Waschtisch oder Dusche, gelegentlich mit Waschpaste abreiben. Bruchraue und angeschliffene Oberflächen mit einem silikonhaltigen Mittel behandeln.
- Naturstein Fliesen werden für die Wand ab acht Millimeter und für den Boden mit etwa 15 Millimeter angeboten. Sie können diese im Dünnbettverfahren mit Fliesenkleber auch selbst verlegen. Praktischerweise kann man auch alte Fliesen überkleben.